

Kroll Johanna

Von: bezirksvertretungen
Gesendet: Montag, 15. Juni 2026 14:09
An: Kroll Johanna
Betreff: WG: Bitte um finanzielle Unterstützung an die Bezirksvertretung Cronenberg

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Kategorien: Wichtig

Von: Guido Korff <guido.korff@bmb-wuppertal.de>
Gesendet: Montag, 15. Juni 2026 10:36
An: bezirksvertretungen <bezirksvertretungen@stadt.wuppertal.de>
Cc: BV-KoetterP <Pia.Koetter@bv.wuppertal.de>
Betreff: Bitte um finanzielle Unterstützung an die Bezirksvertretung Cronenberg

ACHTUNG: Diese E-Mail stammt von außerhalb der Organisation. Besondere Vorsicht beim Klicken auf Links oder Öffnen von Anhängen!

Guten Tag Frau Kroll,

nach Abstimmung mit Frau Kötter sende ich Ihnen die nachstehende Bitte um Unterstützung der Bergischen Museumsbahnen.

Als Vorstandsmitglied des Vereins Bergische Museumsbahnen e. V. möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf ein ernstes finanzielles Problem lenken, das gerade unseren historischen Straßenbahnbetrieb gefährdet.

Der Verein Bergische Museumsbahnen e.V. (BMB) betreibt seit 1992 den historischen Straßenbahnverkehr auf der landschaftlich besonders schönen Strecke im Kaltenbachtal. Unsere Museumsbahn ist damit einzigartig in Deutschland. Rund 20.000 Fahrgäste pro Jahr können die BMB in ihren Bahnen begrüßen. Strecke und Fahrzeuge sind denkmalgeschützt.

Eine weitere Besonderheit ist die Tatsache, dass die Bergischen Museumsbahnen zugleich Deutschlands kleinster konzessionierter Straßenbahnbetrieb sind. Die anspruchsvolle Streckenführung (5 % Steigung und Verlauf im Wald) ist dafür verantwortlich, dass der Betrieb von der Technischen Aufsichtsbehörde TAB des Landes NRW überwacht wird. Damit unterliegen die BMB auch entsprechend strengen Auflagen.

Die restaurierten Wagen verkehren auf unserer eigenen (gepachteten) Infrastruktur. Das bedeutet, dass der Verein nicht nur die historischen Fahrzeuge, sondern auch die Gleise, die Fahrleitungsanlage und die Stromversorgung selbst betreiben und unterhalten muss. Neben den regelmäßigen Pflegearbeiten sind auch fortlaufend längerfristige Erneuerungen vorzunehmen, die durch Vorgaben der TAB verbindlich werden.

Bis zum Saisonbeginn 2026 waren auf Forderung der TAB abgängige Schwellen auf der Strecke zu erneuern sowie die Brücke am Schütt zu sanieren. Dafür konnten Landesmittel und eine Förderung der NRW-Stiftung gewonnen werden. Aufgrund einer technischen Störung unserer Fahrstromversorgung ließ sich

die geplante Aktionswoche für den Schwellentausch im November 2025 jedoch nicht im gewünschten Umfang durchführen. Die eingekaufte Bauleistung (150 getauschte Schwellen) wurde zwar erbracht, jedoch ein besonders wichtiger Abschnitt nicht realisiert und stattdessen ein anderer Abschnitt erneuert. Damit war das vorhandene Budget aufgebraucht.

Maßnahmen, diesen wichtigen Abschnitt durch stabilisierende Maßnahmen für eine sichere Befahrung herzurichten, wurden von der TAB Anfang April jedoch nicht akzeptiert.

Um mit dem Fahrbetrieb in die Saison starten zu können sowie das Straßenbahnfest zu Pfingsten zu retten, hat Ende April kurzfristig eine Gleisbaufirma den fehlenden Streckenabschnitt überarbeitet und dabei 90 Schwellen ausgetauscht. Der Aufwand für diese Aktion ist durch die bestehenden Budgets aber nicht gedeckt.

Hinzu kommen Mehrkosten für die Sanierung der Brücke am Schütt. Die Fördermittel dafür wurden auf der Grundlage von Angeboten auf dem Stand von 2023 beantragt. Da die Landesmittel nicht sofort, sondern teilweise erst 2026 verfügbar wurden, wirken sich hier Preissteigerungen aus.

Der aktuelle – kurzfristige – Fehlbetrag liegt bei über 70.000 Euro.

Die geschilderte Baumaßnahme war notwendig, um den Betrieb der Museumsbahn für die Zukunft zu sichern. Es ist für uns derzeit überaus wichtig, den im letzten Jahr nach mehrjähriger Pause (wg. Hochwasserschäden und technischer Auflagen der TAB) wieder aufgenommenen Fahrbetrieb durchführen, weil andere Finanzierungen und Förderungen an eine "fahrende" Bahn geknüpft sind. So sind für 2026/27 noch ausstehende Maßnahmen bereits Förderanträge gestellt, die aber nur zum Tragen kommen, wenn wir jetzt durchgehend fahren. Nach Abarbeitung der Maßnahmen für 2027 wird im Übrigen ein Niveau erreicht, dass keine größeren Erneuerungen mehr notwendig macht. Andererseits verfügen wir wg. der viereinhalbjährigen Betriebspause über keine Reserven mehr.

Wir möchten Sie einerseits um unmittelbare finanzielle Hilfe bitten, soweit es Ihre Möglichkeiten als Bezirksvertretung erlauben, aber auch um mittelbare Unterstützung bitten, indem Sie mit Kontakten und Hinweisen ggf. Zugänge zu anderen Finanzierungsquellen aufzeigen. Wir können uns dabei auch Lösungen auf Kreditbasis vorstellen.

Weiterführende Informationen und auch detaillierte Zahlen lasse ich Ihnen auf Wunsch gerne zukommen. Für Rückfragen stehe ich jederzeit, auch telefonisch (0172 8924 821) zur Verfügung.

Über eine wohlwollende Prüfung unseres Anliegens würde wir uns freuen!

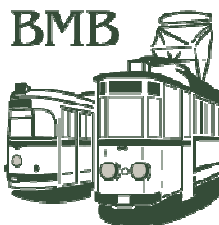
Beste Grüße

Guido Korff

Es schreibt Ihnen:

Dr. Guido Korff
Vorstandsmitglied | Schatzmeister

Mobil +49(0)172 8924821
guido.korff@bmb-wuppertal.de



Bergische Museumsbahnen e.V.
Kohlfurther Brücke 57
42349 Wuppertal

Fon +49(0)202 470251 (AB)

Fax +49(0)202 4781638

info@bmb-wuppertal.de

www.bmb-wuppertal.de

f@ museumsbahn

Vorstand:

Arne Bergmann

Dr. Guido Korff

Dipl.-Ing. Carsten Kossow

Dipl.-Finanzwirt Ulrich Sunder